Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 256 (1977)

Artikel: Das Museum für Appenzeller Brauchtum

Autor: F.S.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-376228

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

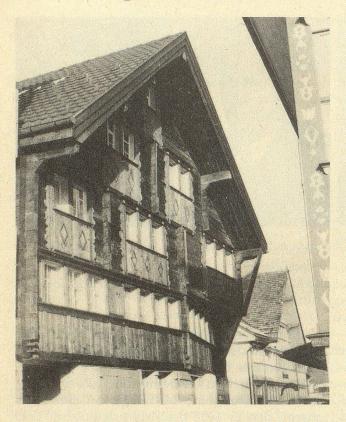
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

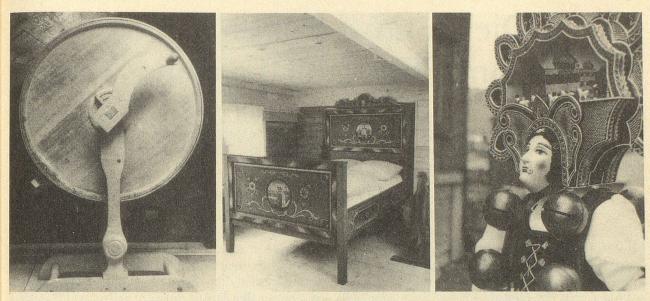


Das Museum für Appenzeller Brauchtum

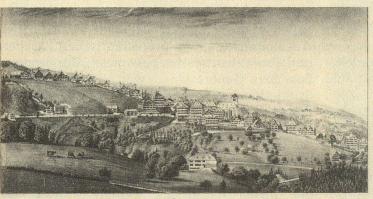
Urnäsch, eine der ältesten Gemeinden des schränkung liegt denn auch der besondere Kantons Appenzell mit dem prächtigen, im Reiz dieses Museums. männischer Hilfe von seiten der Denkmal- hütte samt kleinem Käsekeller zu beschauen. pflege neu gestaltet. Um den Charme des Zeit sind die Schwerpunkte. In dieser Be- Kulturgut aufmerksam macht.

Jahre 1950 neu gestalteten Dorfplatz, in wel- Drei verschiedene Silvesterklausgruppen chem sich Sitten und Bräuche wie kaum an empfangen den Besucher in der Eingangshalle. einem anderen Ort im Appenzellerland be- Dann lernt er einige Kunsthandwerke kennen: wahrt haben ist Ausgangspunkt und Treff- die faszinierende Arbeit eines Schellenpunkt. Ausgangspunkt für reizvolle Touren schmieds, eines Riemensattlers, eines Weissim Alpsteingebirge — Treffpunkt für Bewun- küfers usw. Dass die Herstellungsweise der derer des Appenzeller Brauchtums. Treffpunkt Brauchtumsgegenstände gezeigt und mit Tonist der Viehmarkt und der Sennenball, der bildschauen verdeutlicht wird, macht den alte Silvester und der Blochmontag, die Museumsbesuch um vieles reicher. Im zweiten Strassen und die Wirtschaften. Treffpunkt ist Stock ist der Besucher in alter Wohnstube, auch das neue Museum für Appenzeller Schlafzimmer und Küche zu Gast. Unter dem Brauchtum. In Urnäsch entstand ein Museum, Dach schliesslich ist das mit der Alpfahrt zudas einzig in seiner Art ist. Das älteste Haus sammenhängende Sennenbrauchtum mit eiam Dorfplatz wurde erworben und mit fach- nem vollbepackten Lediwagen und einer Alp-

Viel Idealismus, viel private Initiative Hauses nicht zu verletzen wurde an der ver- steckt hinter der Verwirklichung dieses Muwinkelten Inneneinteilung möglichst wenig seums, welches nicht nur Altes bewahren, verändert. Appenzeller Brauchtum, vor allem sondern noch lebendiges Brauchtum lebendig die Alpfahrt und das damit verbundene Hand- erhalten möchte, indem man auch den jungen werk, sowie das bäuerliche Wohnen zu alter Menschen auf das unersetzliche, wertvolle



Das Butterfass, eine Arbeit des Weissküfers. Die bemalte Bettstatt finden Sie im Schlafzimmer im 2. Stock. Die schönen, die wüsten und die Naturkläuse begrüssen Sie beim Eintritt ins Museum.



re

en

le.

n:

n-

S-

er

n-

en

en

e,

m

u-

ei-

p-

n.

ve

u-

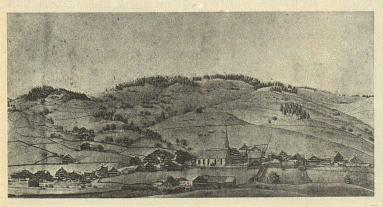
n,

ig

en

le S.

Trogen



URNÆSCHEN

Träger des Museums für Appenzeller Brauchtum ist ein Verein, dessen Hauptziel der Schutz und die Erhaltung der appenzellischen Bräuche ist. Dank vielen Spenden konnte das Museum verwirklicht werden, aber immer noch fehlt ein grosser Betrag. Unterstützen Sie die Bestrebungen des «Vereins für das Museum für Appenzeller Brauchtum» (Präsident: Dr. med. W. Irniger, Urnäsch). Der Jahresbeitrag als Mitglied beträgt Fr. 10.—. Mit einer Spende von mindestens Fr. 100. erhalten Sie als Dank vom Verein eine farbige, originalgetreue Reproduktion im Originalformat 51/26 cm der Dorfansicht Urnäsch oder Trogen von Joh. Ulrich Fitzi. Spenden bitte auf das Postcheckkonto 90 - 15404, Museum für Appenzeller Brauchtum, Urnäsch.